

XXXIII.

Referate.

Robert Sommer, Klinik für psychische und nervöse Krankheiten. VIII. Bd. 1.—3. Heft. Halle a. S. 1913. Carl Marhold.

Der 8. Band enthält Abhandlungen von Ebstein (Polydaktylie), Deist (Luminal), Leo (Heine-Medin'sche Krankheit in ihren Beziehungen zur Chirurgie), Margulies (graphische Registrierung von hysterischen und choreatischen Bewegungsstörungen), Rossolimo (zur Methodik der Untersuchung der „Psychologischen Profile“), Todt (Aphasia), Mikulski (Aufmerksamkeitsprüfung), Balur (Prostitutionssfrage), Müller (Leukozyten bei Epileptikern). S.

Albert Schweitzer, Die psychiatrische Beurteilung Jesu. Darstellung und Kritik. Tübingen 1913. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

In der lesenswerten Schrift unternimmt es Verfasser, die wiederholt aufgestellte Vermutung, dass Jesus psychopathisch zu beurteilen sei, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Verfasser ist wegen seiner ganzen Vorbildung (theologisch-historische und medizinische Studien) zu einer solchen Aufgabe besonders geeignet und hat sie mit wohl erwogener, sachlicher Kritik der verschiedenen Pathographien durchgeführt. Er lehnt die Annahme einer Geisteskrankheit scharf ab, weist darauf hin, dass das in den Pathographien verwandte Material zum grossen Teil unhistorisch ist. Den Autoren hat von dem historisch gesicherten Material eine Anzahl von Handlungen und Aeusserungen Jesu als pathologisch imponiert, weil sie mit der damaligen Zeit-auffassung zu wenig vertraut sind, um ihr gerecht werden zu können. Die einzigen psychiatrisch eventuell zu diskutierenden und als historisch annehmenden Merkmale — die hohe Selbsteinschätzung Jesu und etwa noch die Halluzination bei der Taufe — reichen bei weitem nicht hin, um das Vorhandensein einer Geisteskrankheit nachzuweisen. S.

Vorkastner, Wichtige Entscheidungen auf dem Gebiete der gerichtlichen Psychiatrie. Zwölftes Folge. Aus der Literatur des Jahres 1912 zusammengestellt. Halle a. S. 1913. Carl Marhold.

Die Fortführung der nützlichen Zusammenstellung ist dankenswert. S.

Jose Ingenieros, Criminologia. Madrid 1913. Daniel Jorro.

Der schon durch eine Reihe von Abhandlungen über Kriminalität und forensische Psychiatrie bekannte Verfasser bringt hier eine Reihe von Abhandlungen über die Psychologie des Verbrechers unter Anlehnung an eine reiche Kasuistik. S.

Georges Genil-Perrin, *Histoire des origines et de l'évolution de l'idée de dégénérescence en médecine mentale*. Paris 1913.
Alfred Leclerc.

Die interessante Arbeit bringt einen historischen Rückblick über die Entwicklung des Begriffes der Degeneration, hauptsächlich in Anlehnung an Morel's grundlegende Untersuchungen. Den Beziehungen der Degeneration zur Kriminalität ist ein besonderes Kapitel gewidmet.

S.

Harry Marcuse, *Energetische Theorie der Psychosen und der abnormen Bewusstseinszustände*. Mit 5 Textfiguren. Berlin 1913.
August Hirschwald.

Unbefriedigt von den bisherigen Theorien der Geistesstörungen unternimmt Verfasser den neuartigen Versuch, die Geisteskrankheiten in einer einheitlichen psychologischen Theorie zusammenzufassen, angeregt durch das Studium der Jodl'schen Psychologie. Alles psychische Geschehen, also jeder Bewusstseinszustand, ist Ausdruck der in einem Individuum zurzeit wirksamen Energie seines Zentralnervensystems. Diese Aktivität äussert sich in Empfinden, Fühlen, Streben und Vorstellen und ist in ihrer Gesamtheit das, was man Seele nennen kann. An diesem Phänomen, das wir Seele oder Bewusstsein nennen, unterscheidet Jodl eine primäre und sekundäre Stufe. Empfindung + Gefühl + Streben bilden das primäre Bewusstsein. Das Vorstellen ist die sekundäre Reaktion (entweder unmittelbare Nachwirkung von Reizen, welche den Organismus treffen oder Bilder von früheren unmittelbaren Erregungen und Zuständen). Empfindung und Gefühl repräsentieren die Rezeptivität, das Streben die Spontaneität des primären Bewusstseins. Jeder Bewusstseinszustand enthält sämtliche drei Faktoren und ist nur durch alle drei endgültig bestimmt.

Interessant und beachtenswert sind die weiteren Ausführungen des Verfassers über die Anwendbarkeit der Jodl'schen Lehre auf psychische Krankheitsbilder, auf die besonderen Seelenzustände des Schlafes, des Traumes und der Hypnose.

S.

E. Trömner, *Hypnotismus und Suggestion*. Zweite Auflage. Aus Natur und Geisteswelt. Leipzig. B. G. Teubner.

Die bekannte Abhandlung Trömner's liegt in zweiter Auflage vor.

S.

J. P. Gerhardt, *Die Schule der Alsterdorfer Anstalten*. Mit 27 Abbildungen. Jena 1913. Verlag von Gustav Fischer.

Vorliegende Schrift ist zur Feier des 50jährigen Bestehens der Alsterdorfer Anstalten mit ihrer Schule für schwachsinnige Kinder verfasst. Der erste Teil gibt eine geschichtliche Entwicklung der Schule, der zweite berichtet über das Schülermaterial, der dritte verbreitet sich über die Unterrichtsmethode.

Die Schrift legt beredtes Zeugnis dafür ab, mit welcher Sorgfalt und Liebe der Unterricht geleitet wird. Die Abbildungen sind gut gewählt zur Illustration der verschiedenen Unterrichtsmethoden.

S.

Eduard Wolf, Ferdinand August Maria Franz von Ritgen. Ein Beitrag zur Geschichte der Medizin und Naturphilosophie. Beihefte zur Klinik für psychische und nervöse Krankheiten. 1. Heft. Hallea. S. 1913. Carl Marhold.

Auf Anregung Sommer's entwirft der Verfasser ein ausführliches Lebensbild Ritgen's unter Würdigung seiner zahlreichen Abhandlungen aus den verschiedenen Gebieten. S.

Mathilde von Kemnitz, Moderne Mediumforschung. Kritische Be trachtungen zu Dr. von Schrenck-Notzing's Materialisationsphänomenen. Mit einem Nachtrag von Walter von Gulat-Wellenburg und 2 Tafeln. München 1914. J. F. Lehmann's Verlag.

Die hier geübte Kritik an den Materialisationsphänomenen von Schrenck-Notzing wirkt erfrischend und erfreulich. Die eingehende Beschäftigung mit seinem Buche und kritische Würdigung der selbst erlebten Sitzungen führen zu dem vernichtenden Urteil, dass alle „Mediumforscher“, auch Dr. v. Schrenck, von mehr oder weniger raffinierten Schwindlerinnen betrogen wurden, die nicht über unerforschte, wunderbare Kräfte, wohl aber über die erforderliche Gesinnung verfügten, um die Leichtgläubigkeit der Beobachter zu missbrauchen.

Die Lektüre des Buches ist allen, die sich mit ähnlichen „Erforschungen“ befassen, dringend zu empfehlen.

Interessant ist die beigefügte Beobachtung von Gulat-Wellenburg über einen ausserordentlichen Fall von menschlichem Wiederkäuen. S.

Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische For schungen. Redigiert von Jung. V. Bd. I. Hälften. Leipzig u. Wien 1913. Franz Deuticke.

Der 5. Band enthält Abhandlungen von Itten (Psychologie der Dementia praecox), Jones (einige Fälle von Zwangsneurose), Pfister (Kryptolalie, Kryptographie und unbewusstes Vexierbild bei Normalen), Sadges (sado-masochistischer Komplex), Stärcke (Traumexperimente), Jung (psychoanalytische Theorie; auch als Sonderabdruck), Bleuler (Sexualwiderstand), Maeder (teleologische Traumfunktion). S.

von Hansemann, Der Aberglaube in der Medizin und seine Gefahren für Gesundheit und Leben. 83. Bändchen aus Natur und Geisteswelt. Zweite Auflage. Leipzig u. Berlin 1914. B. G. Teubner.

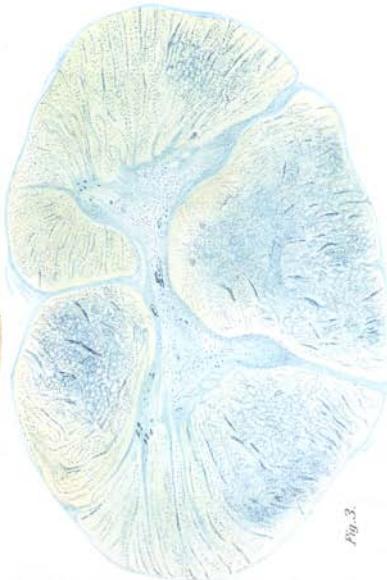
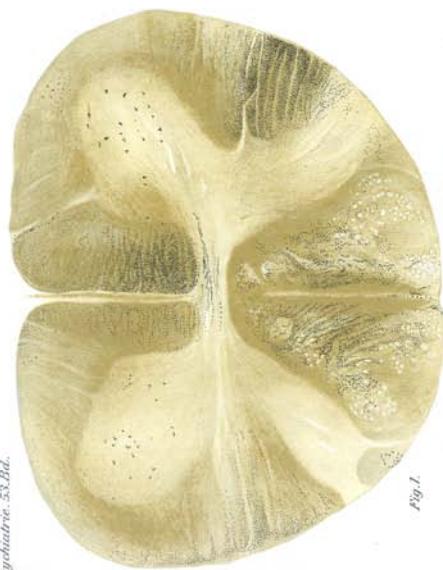
Der Aberglaube begleitet wie ein Vermächtnis die Geschicke der Menschheit. Die Medizin erfährt das heutigen Tages noch in unserer Zeit, die sich gern die aufgeklärte nennt. Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage der bekannten Abhandlung von v. Hansemann gibt eine anschauliche Darstellung von der Verbreitung des Aberglaubens. Es ist verdienstvoll von Hansemann, dass er auf die grossen Gefahren hinweist, welche aus dem Aberglauben der leidenden Menschheit erwachsen. Möchten die Vorträge reiche Verbreitung finden. S.



Fig. 2.



Fig. 1.



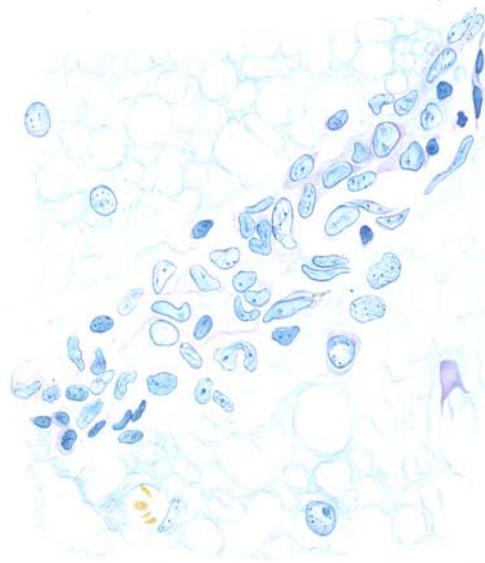


Fig. 5.

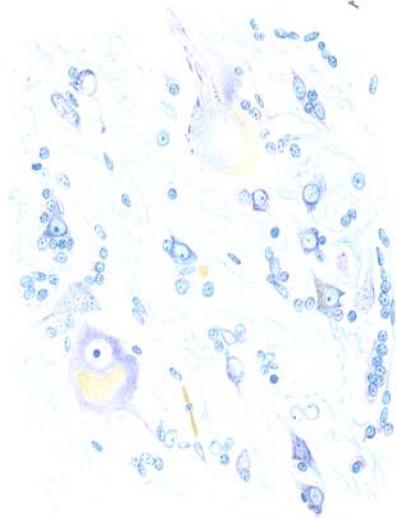


Fig. 7.

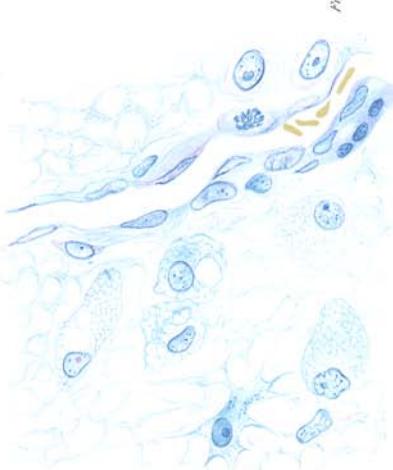


Fig. 6.

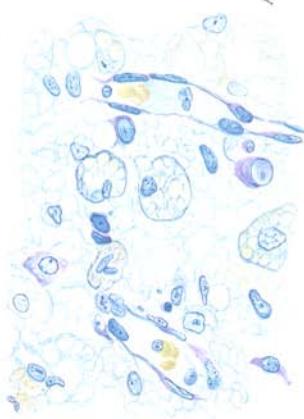


Fig. 8.



Fig. 1.



Fig. 5.



Fig. 2.



Fig. 6.

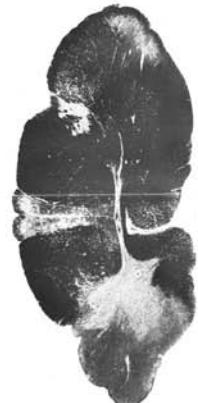


Fig. 3.



Fig. 7.



Fig. 4.



Fig. 8.



Fig. 12.



Fig. 11.

Fig. 10.

Fig. V.

Fig. V.

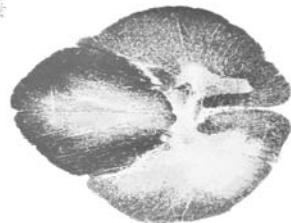


Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VII.

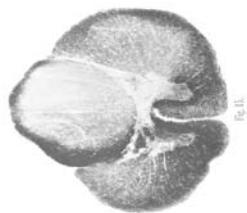


Fig. VIII.

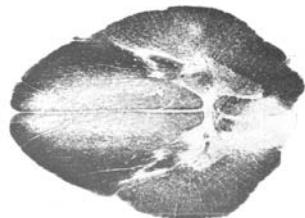


Fig. IX.



Fig. X.



Fig. XI.



Fig. XII.



Fig. XIII.



Fig. XIV.

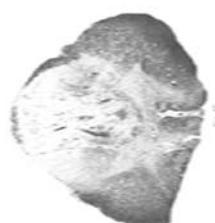


Fig. XV.

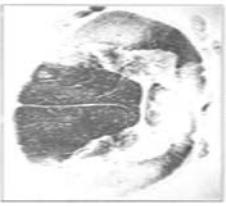
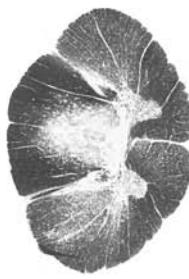


Fig. XVI.



102



117



400



Fig. 41.



112



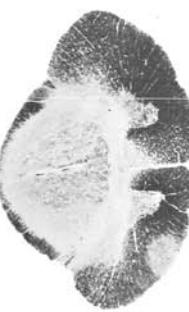
10



300



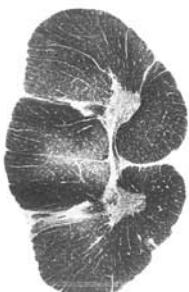
175



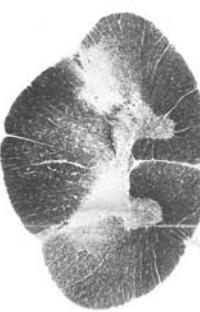
10



222



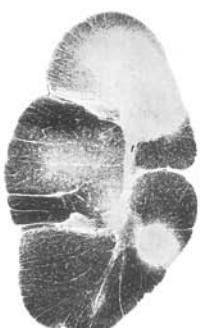
104



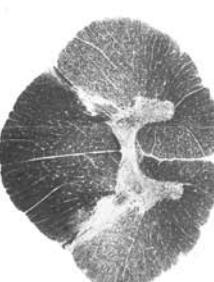
40



10



43



10



Fig. 55.

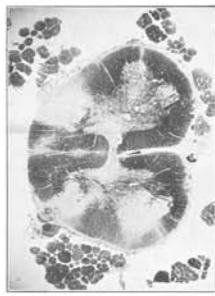


Fig. 56.

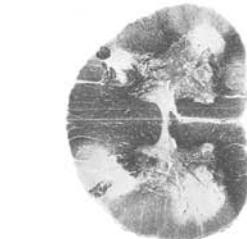


Fig. 57.



Fig. 58.



Fig. 59.



Fig. 60.



Fig. 61.

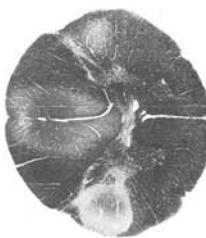


Fig. 62.

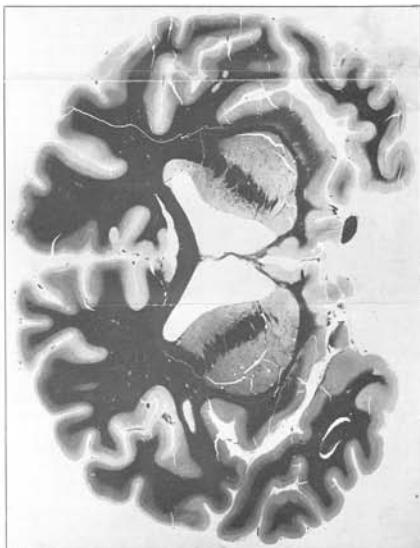


Fig. 63.



Fig. 64.

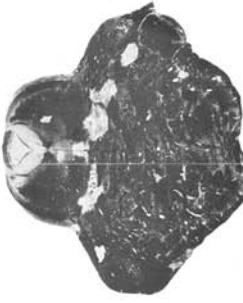
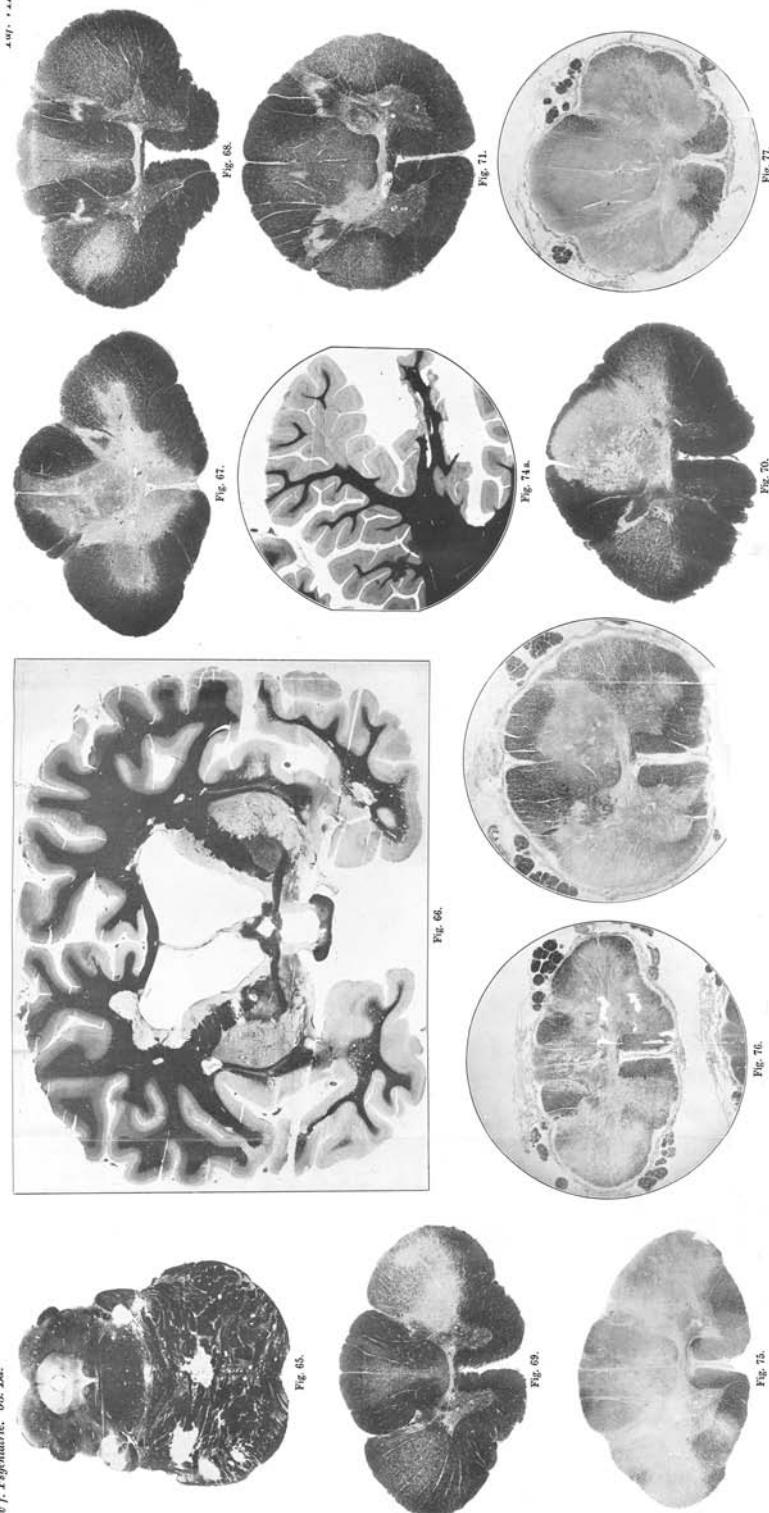
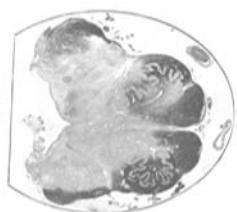
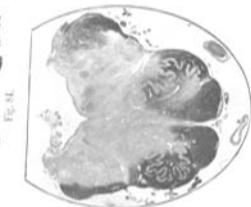
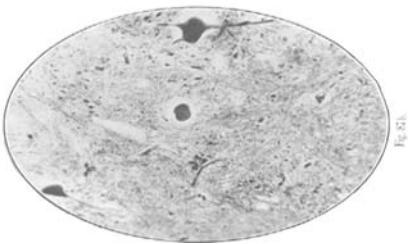
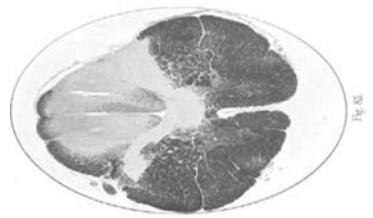
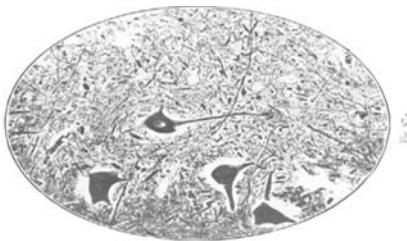


Fig. 65.





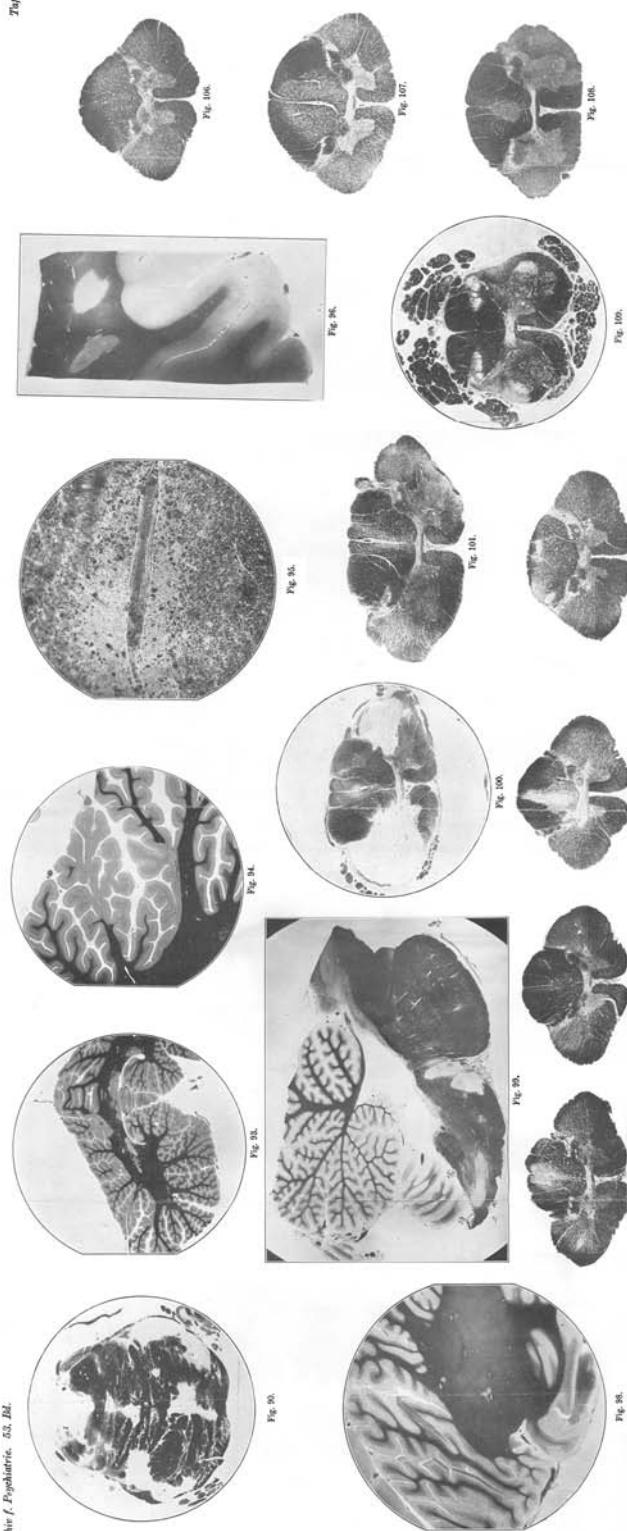




Fig. 119.

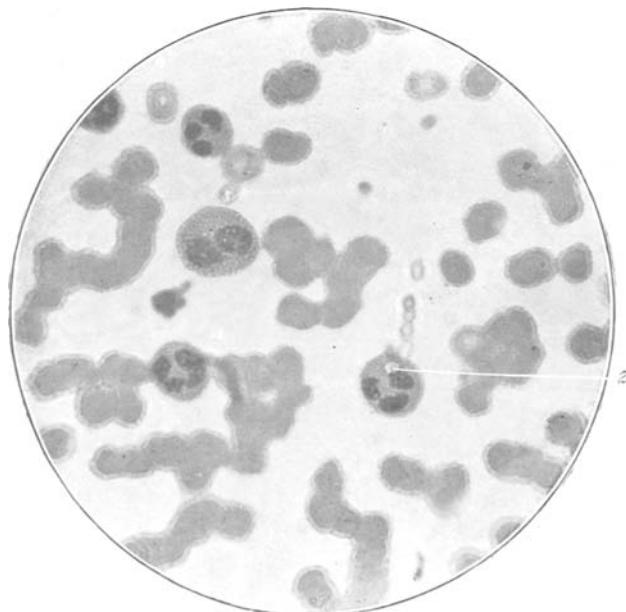


Fig. 158.



Fig. 27.

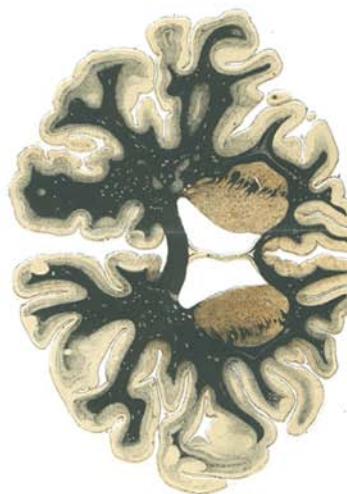


Fig. 26.

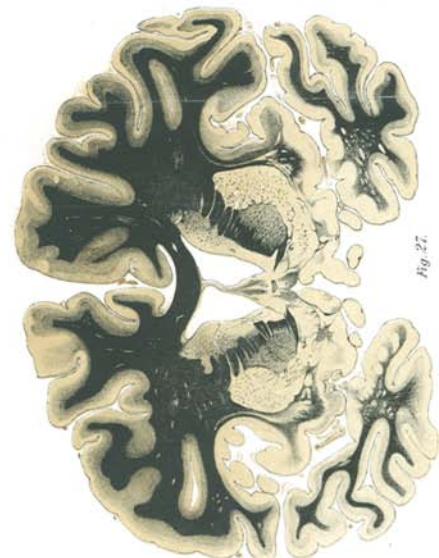


Fig. 28.

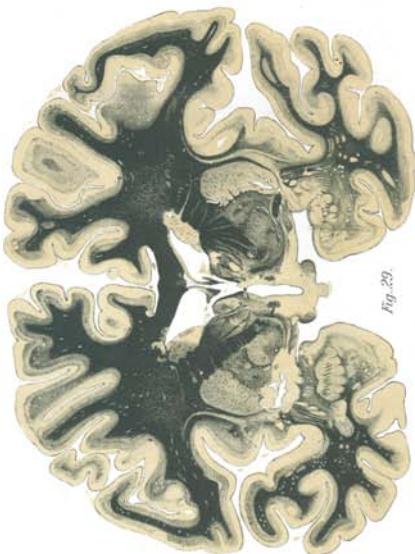


Fig. 30.

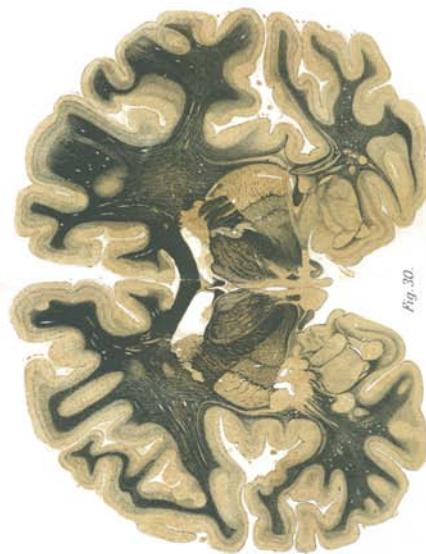


Fig. 31.



Fig. 32.



Fig. 37.



Fig. 35.

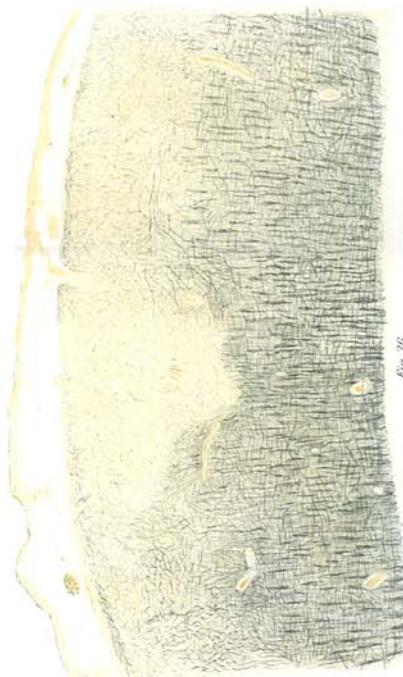


Fig. 36.



Fig. 39.

Archid. P. Pugnacensis. G. R.

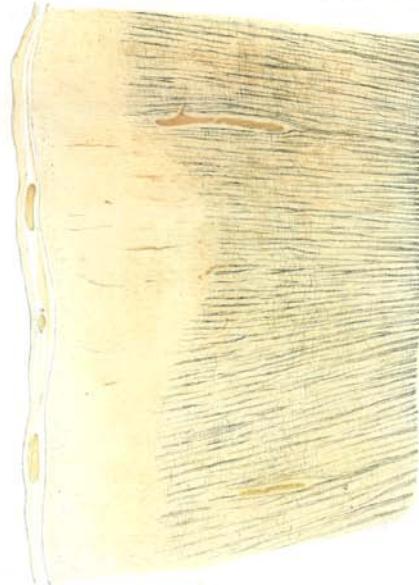


Fig. 37.

Fig. 37.

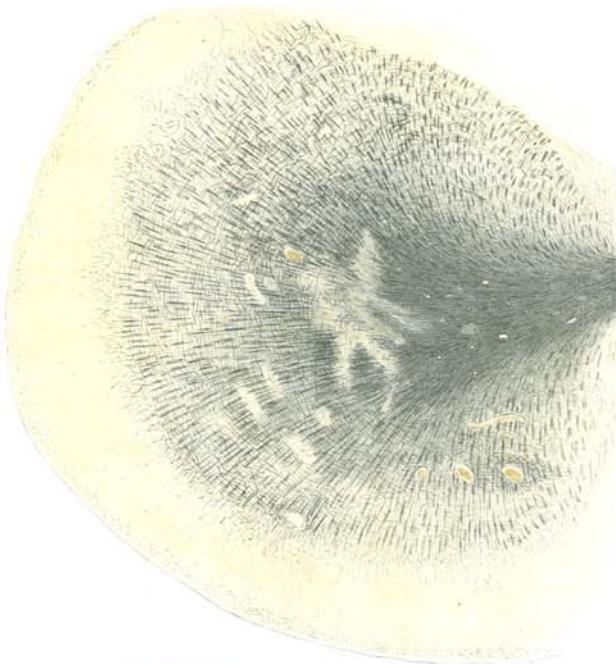


Fig. 38.

Zoologia Italica. Vol. 1.

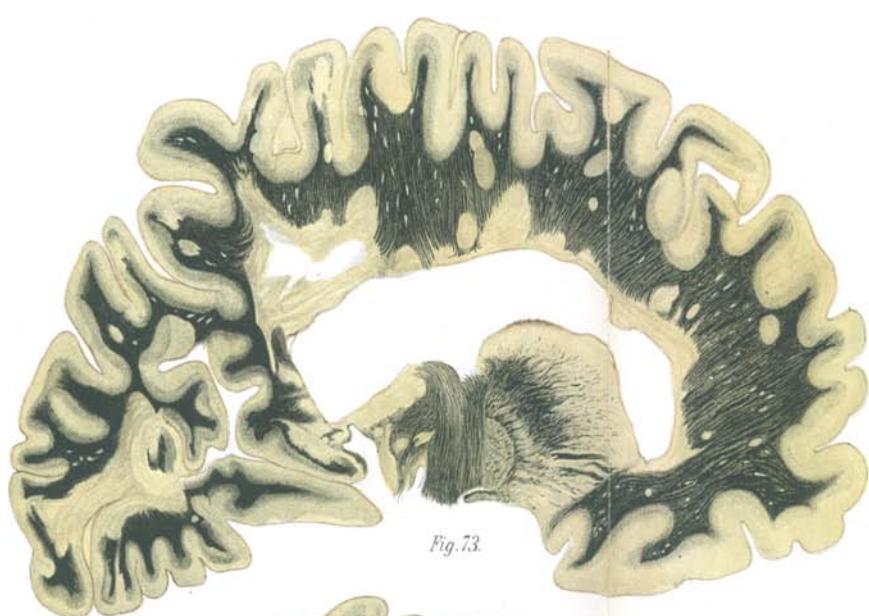




Fig. 72.

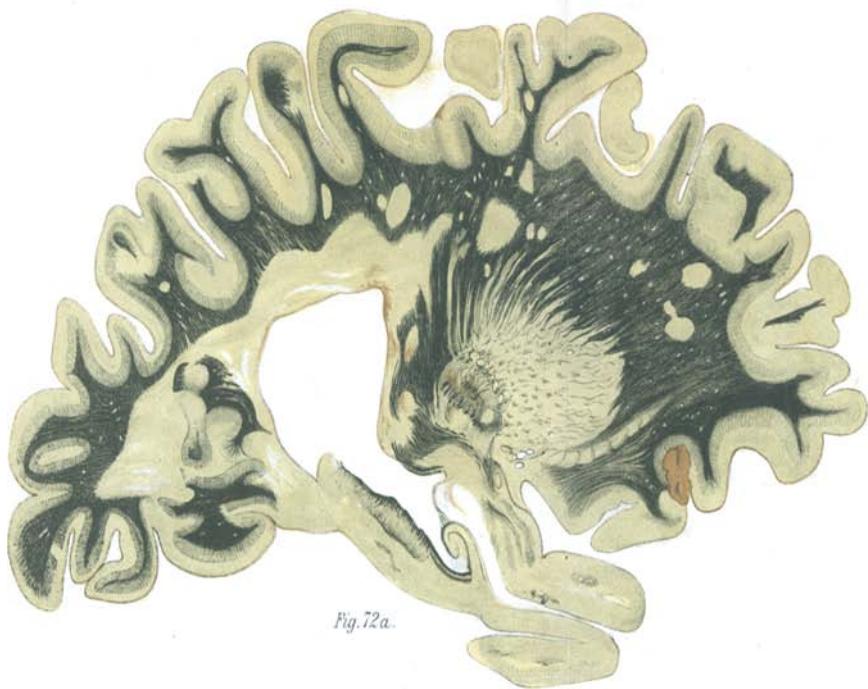


Fig. 72a.

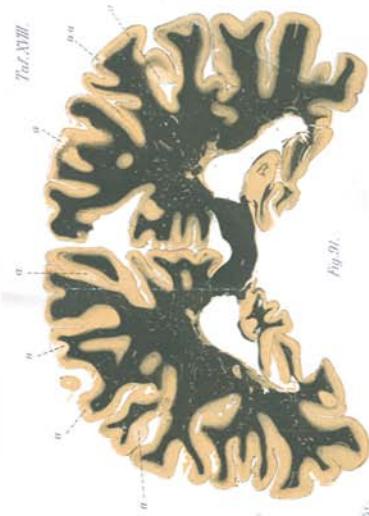


Fig. 91.

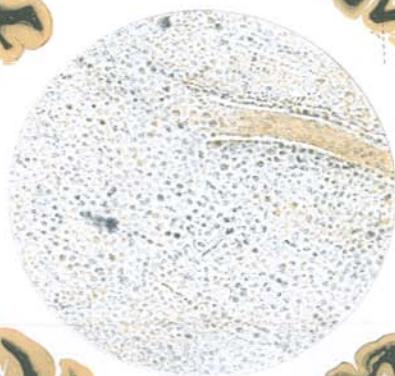


Fig. 92.

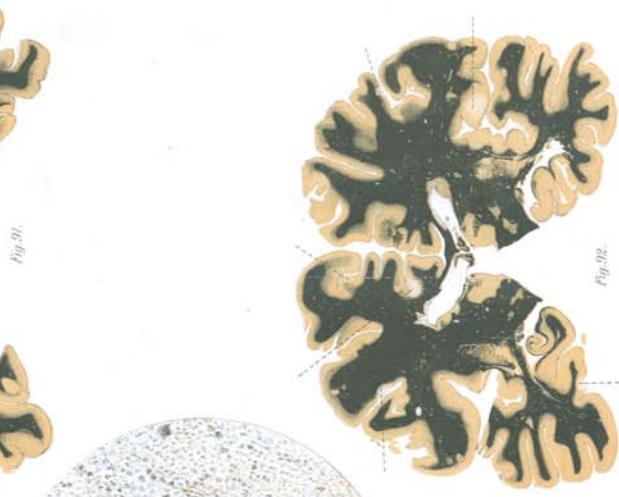
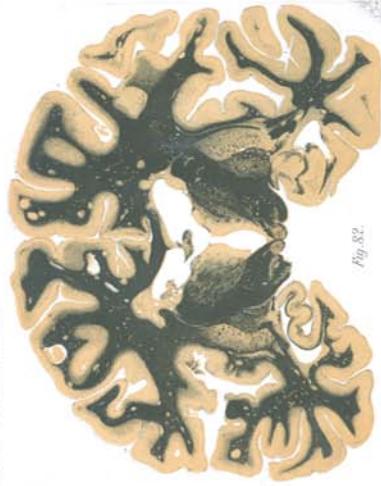
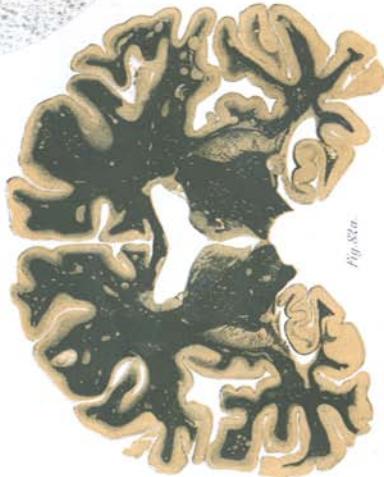


Fig. 92.



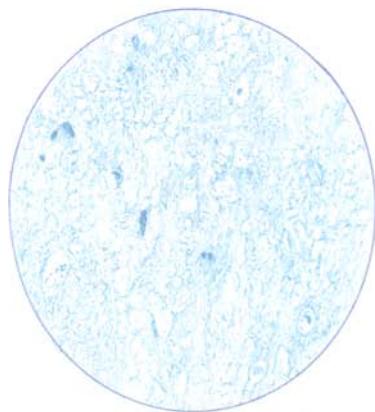


Fig. IIIa.

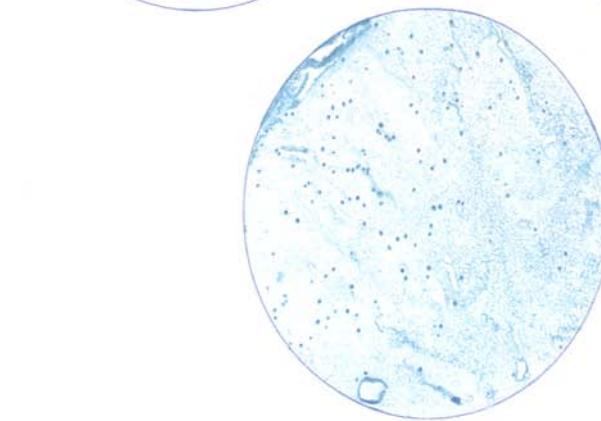


Fig. IIIc.

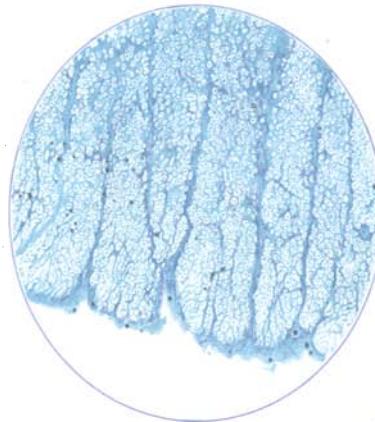


Fig. IIIb.

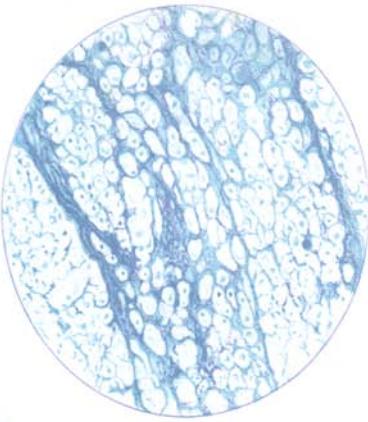
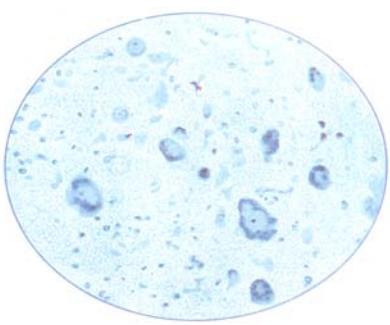
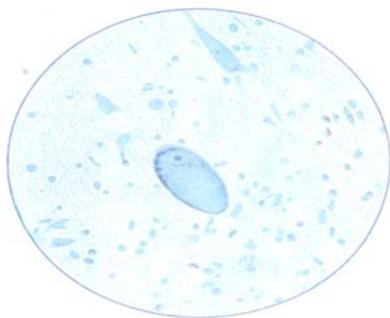
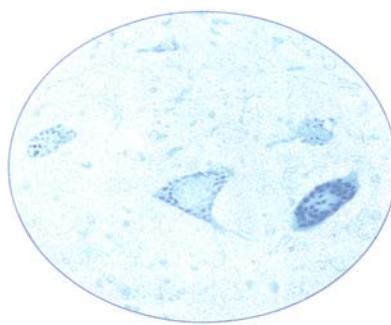
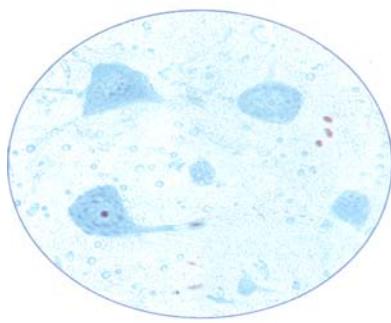


Fig. IIId.



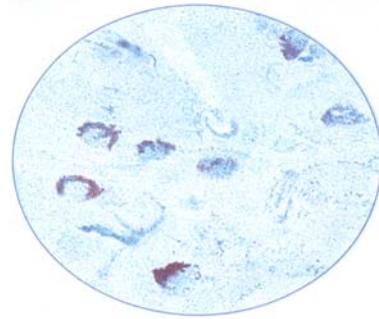


Fig. 123

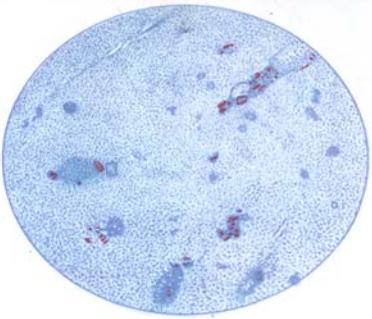


Fig. 124

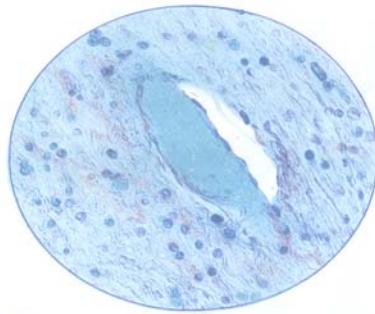


Fig. 122

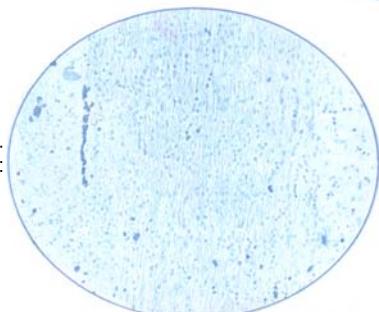


Fig. 120

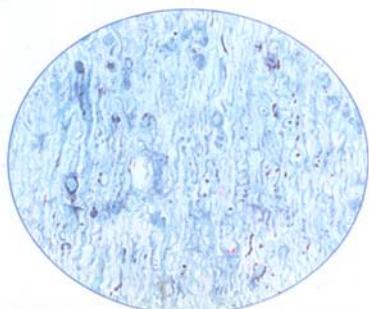


Fig. 121

Fig. 127.



Fig. 127.



Fig. 128.

Fig. 128.

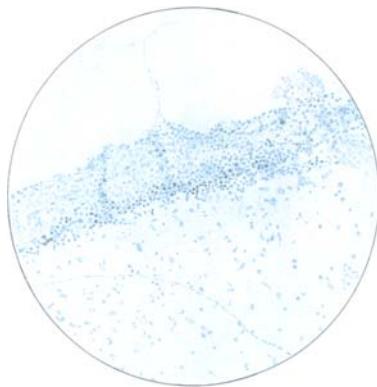


Fig. 125.



Fig. 126.

Fig. 126.

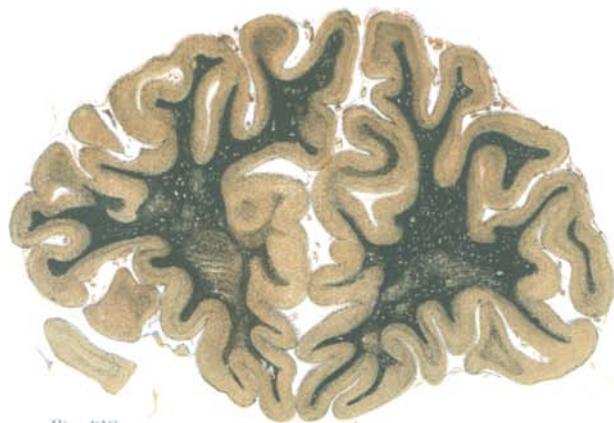


Fig. 129.

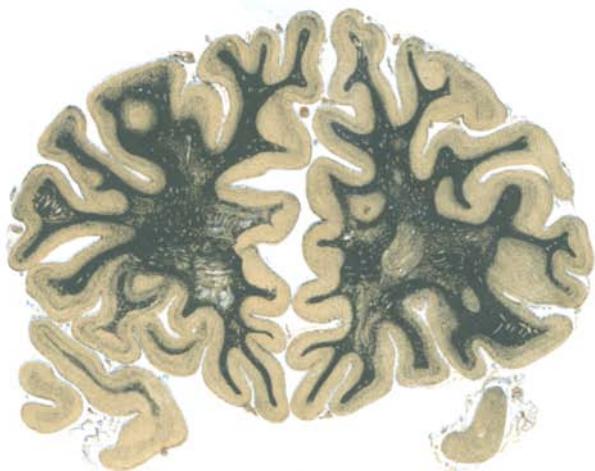


Fig. 130.

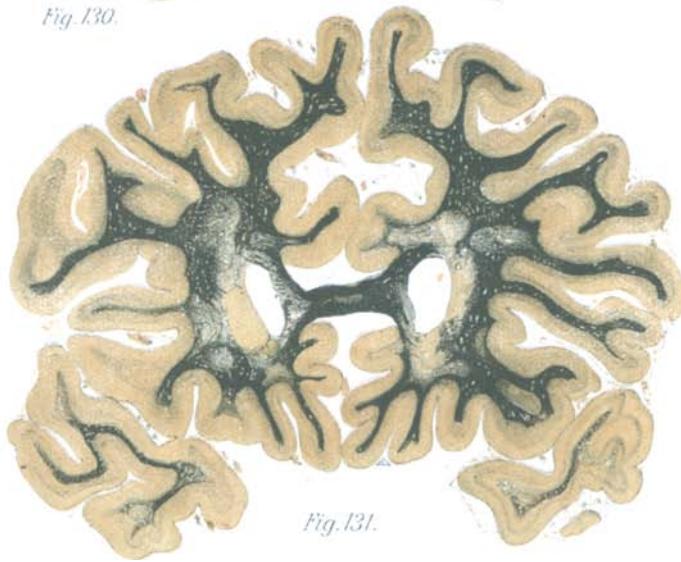


Fig. 131.

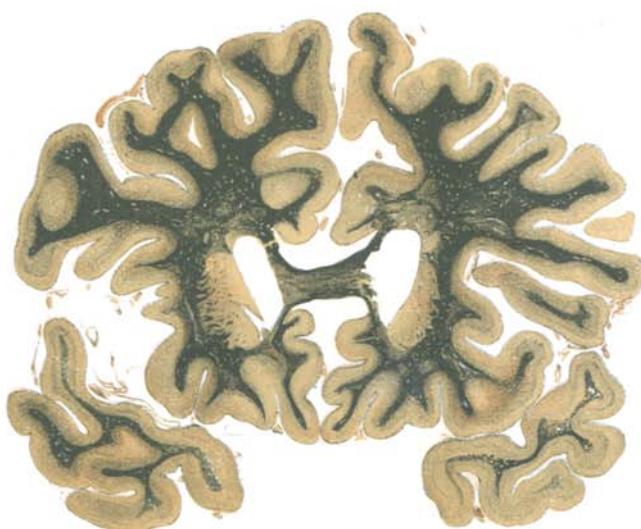


Fig. 132.



Fig. 133.



Fig. 134.

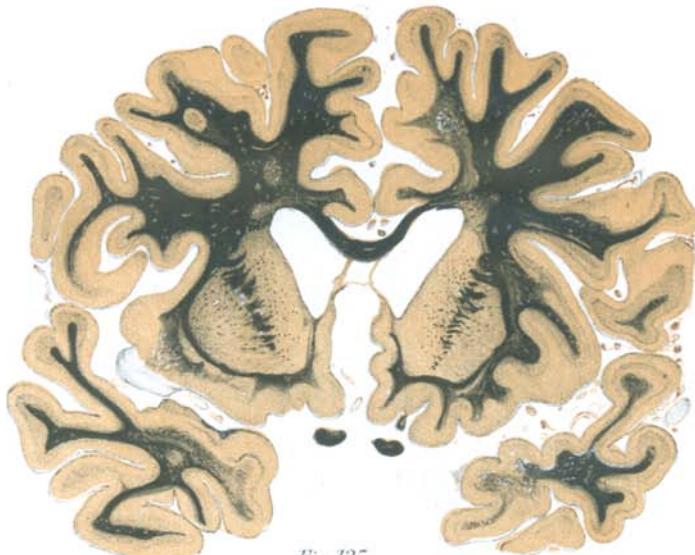


Fig. 135.

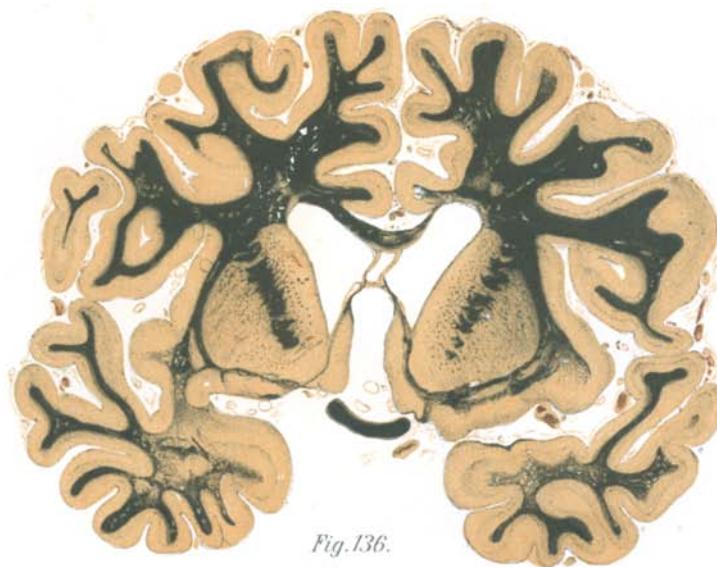


Fig. 136.

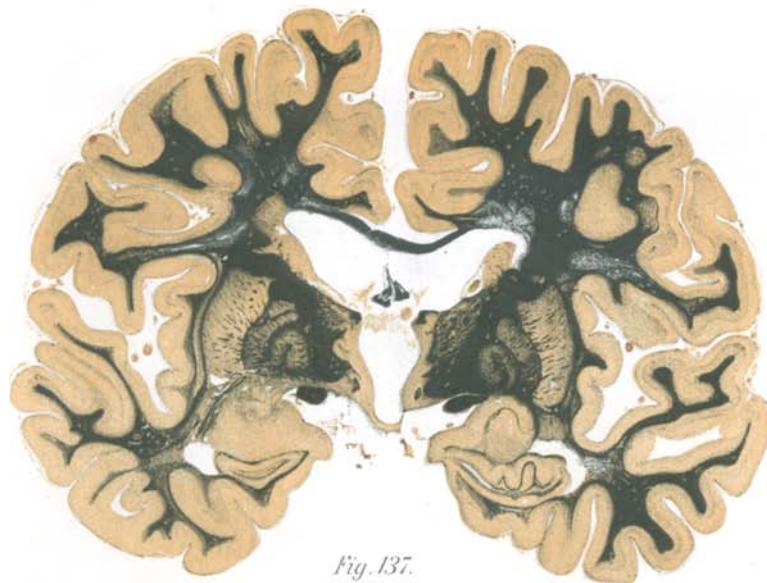


Fig. 137.

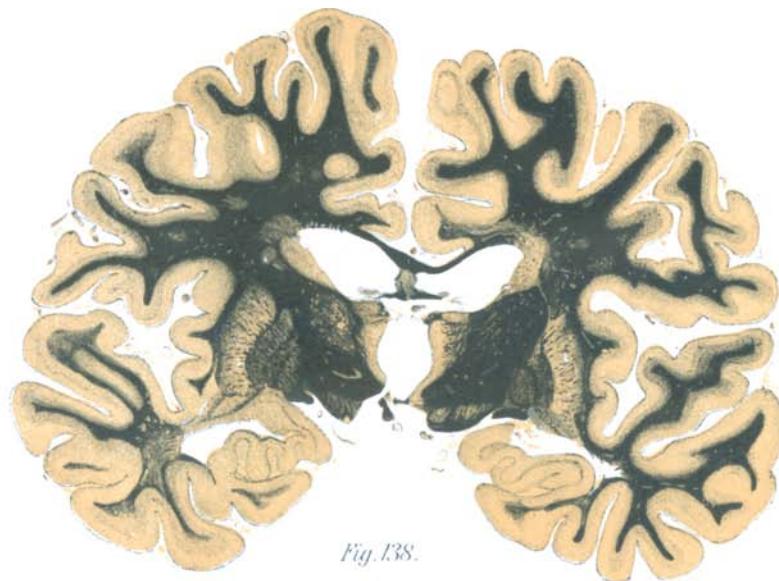


Fig. 138.

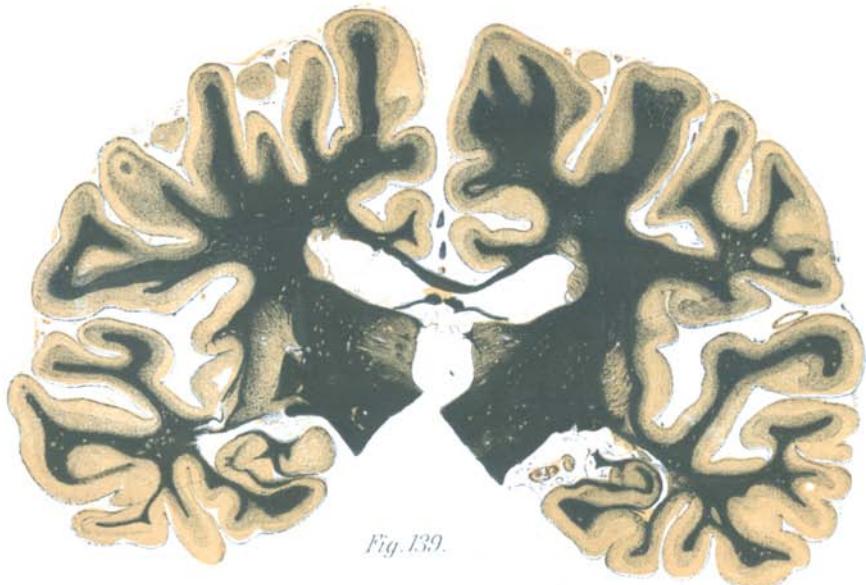


Fig. 139.

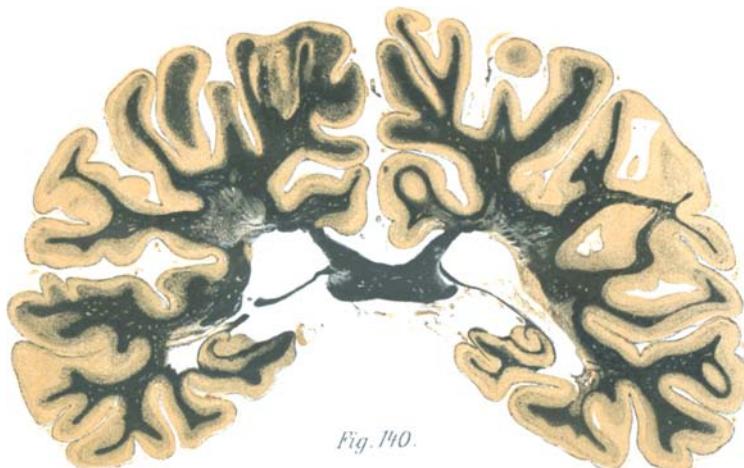


Fig. 140.

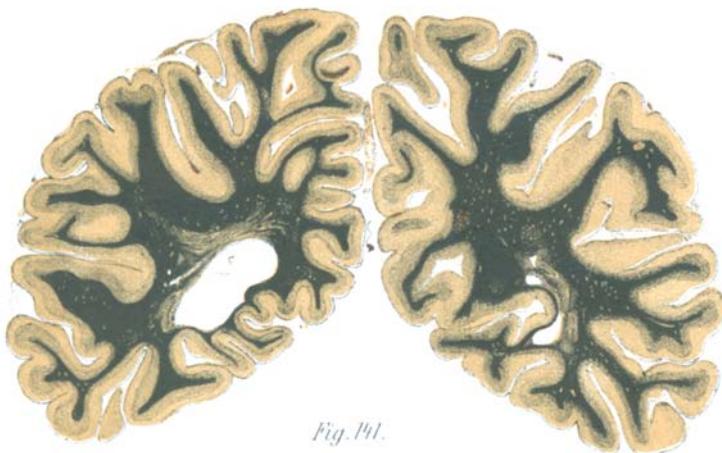


Fig. 141.



Fig. 142.



Fig. 143.

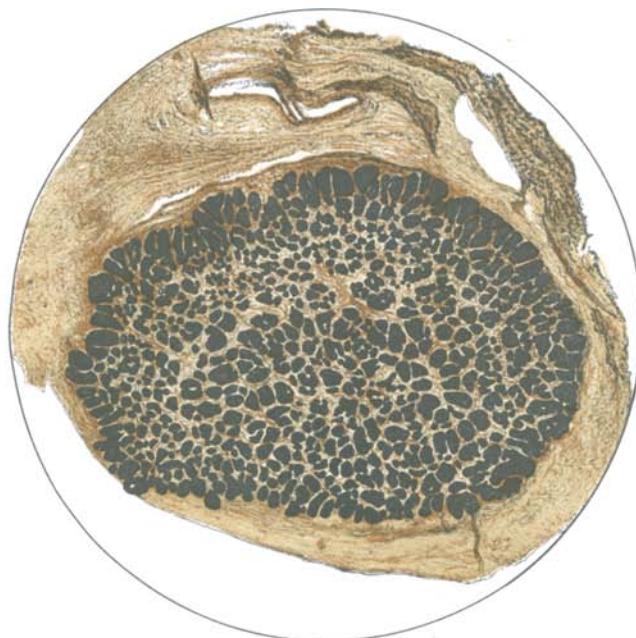


Fig. 144.

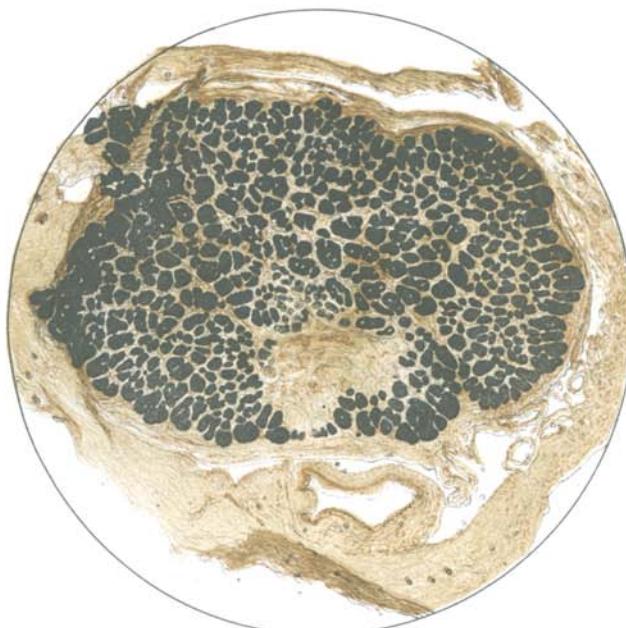


Fig. 145.

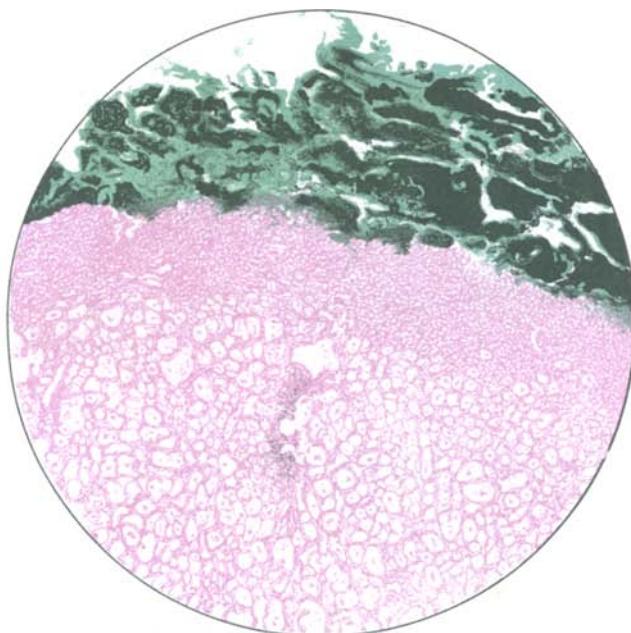


Fig. 146.



Fig. 147.

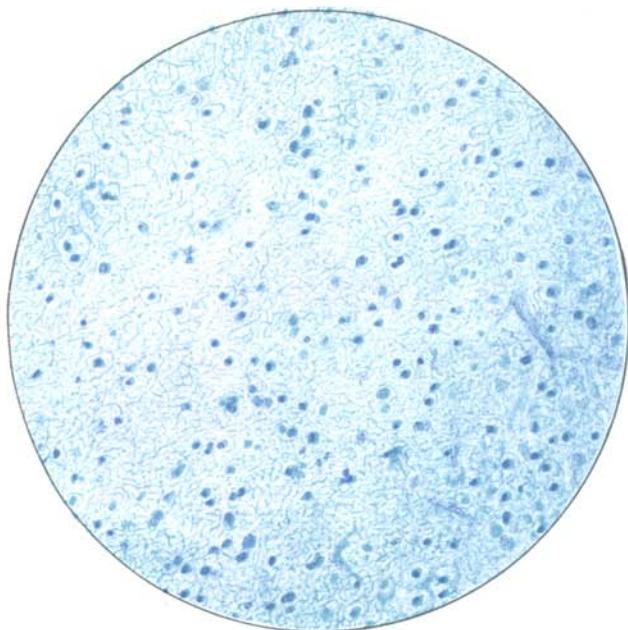


Fig. 148.

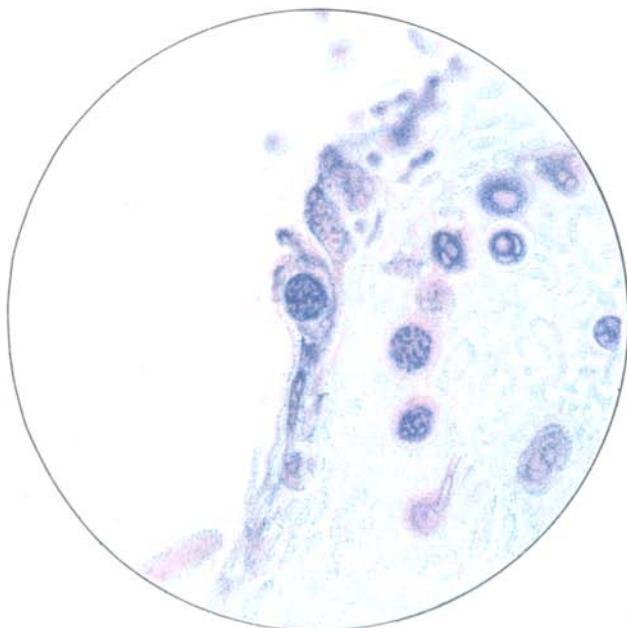


Fig. 149.

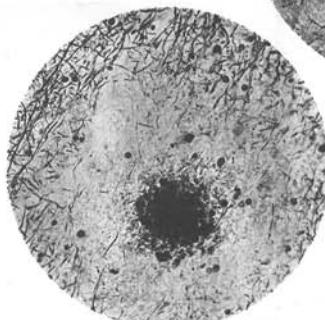


Fig. 150.

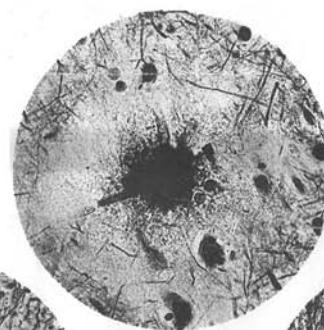


Fig. 151.



Fig. 152.

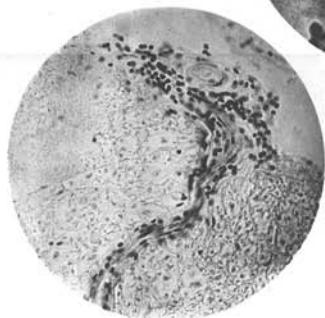


Fig. 153.

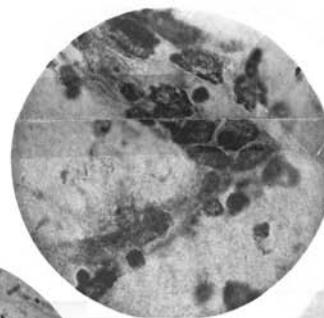


Fig. 154.

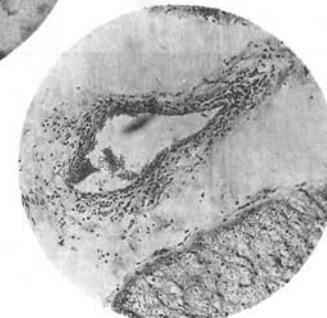


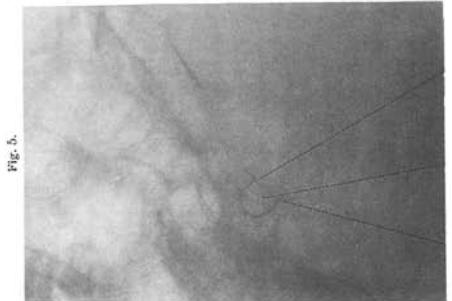
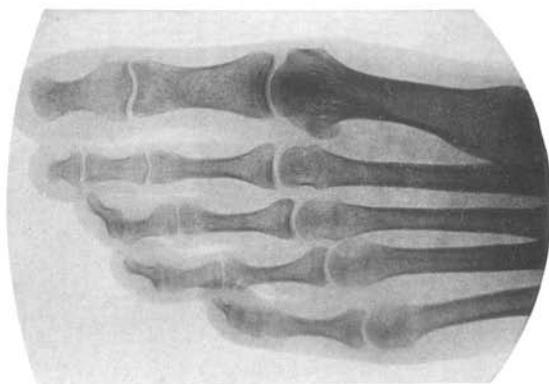
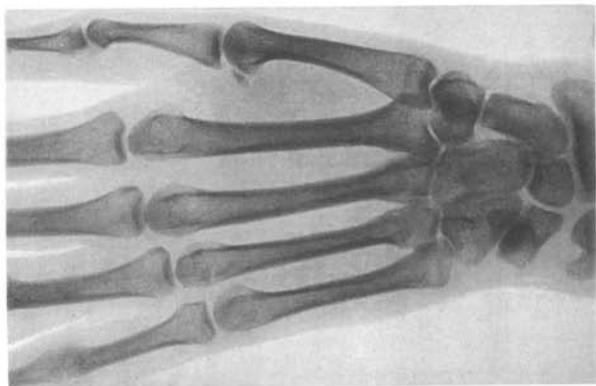
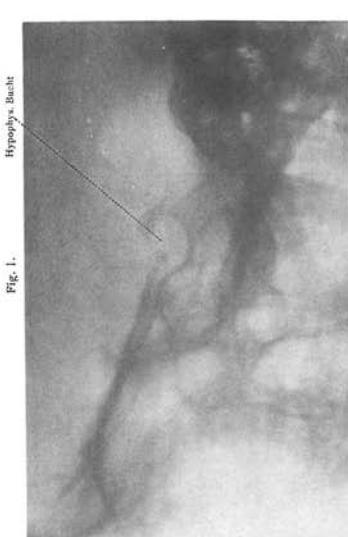
Fig. 155.

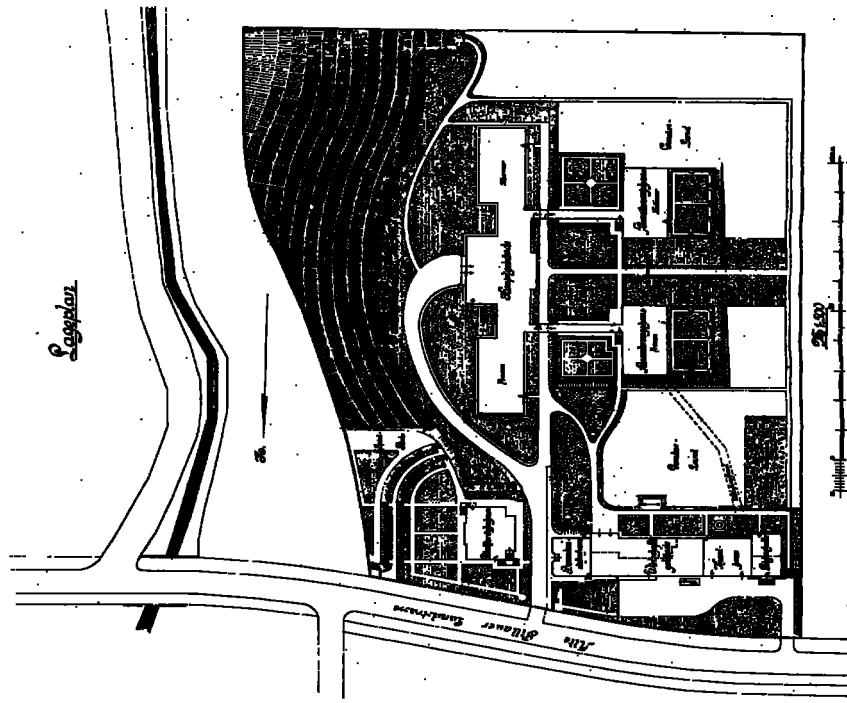


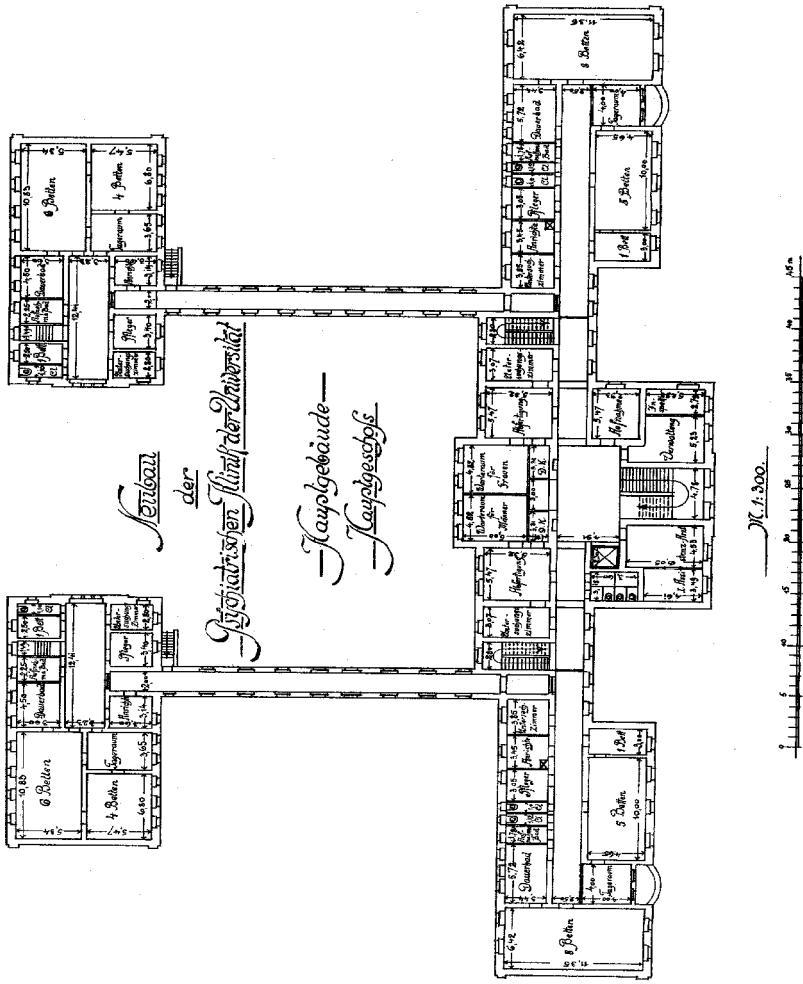
Fig. 156.



Fig. 157.







— Hauptgebäude —
Obergeschoss

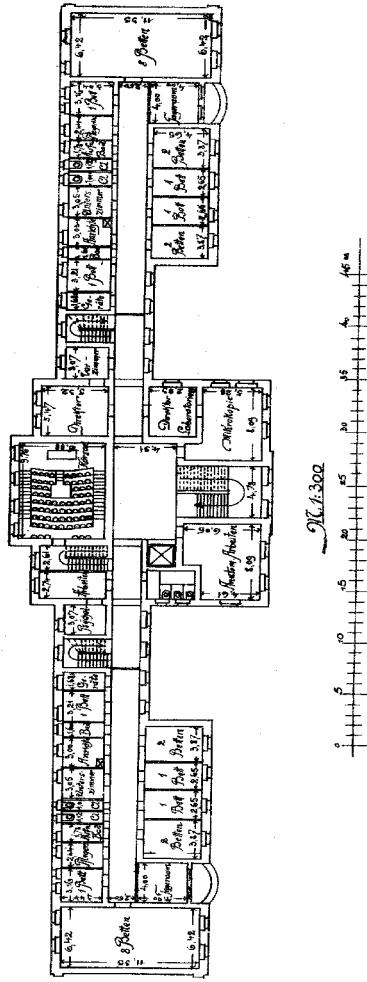


Fig. 9. Eintritt der Hinterwurzel ins R.-M.

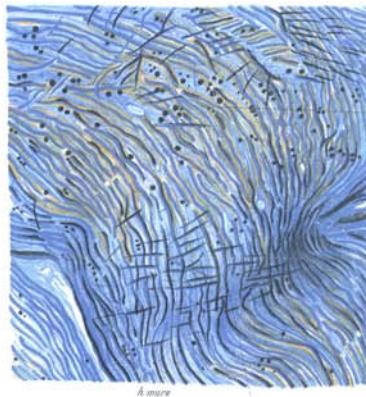


Fig. 9. *Lipoides, Anagene, R.M.*

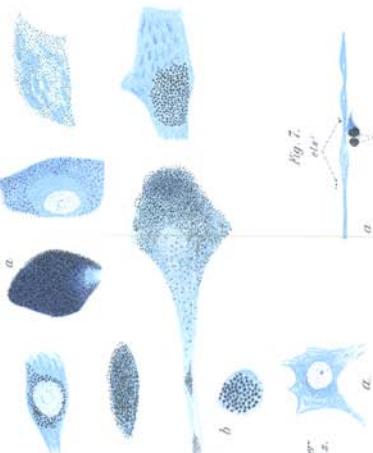


Fig. 5. Aufgequollenes
körniges Zerkall-Glas.

Pla. I. Pyroclinkaninchen. R.M.



Fig. 1. Pyrodrunkaninchen R.M.

Fig. 10 Verhältnisseignungs-Stadien der neu eröffneten Schreveling

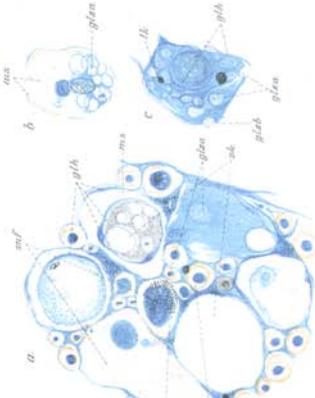


Fig. 3. Körniger Verfall.



Fig. 8.

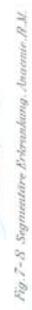


Fig. 11. Ein Herd am Rückenmark, Anämie.

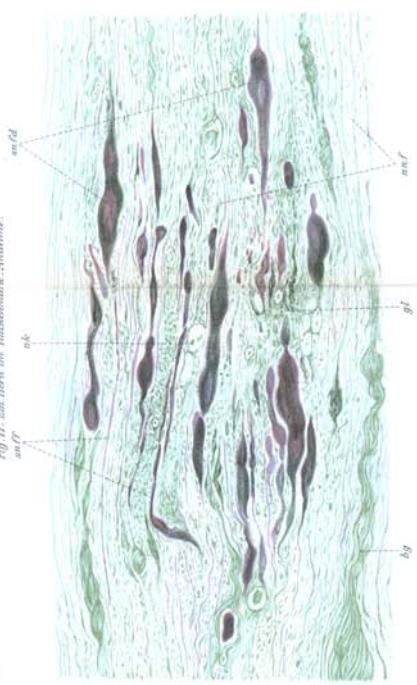


Fig. 12. Ein Herd am Rückenmark, Anämie.

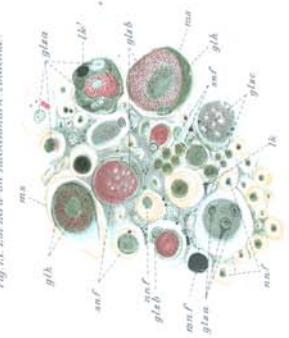


Fig. 13.



Fig. 14.



Fig. 15. Röntgen-Zerfall der Anämiegruben.

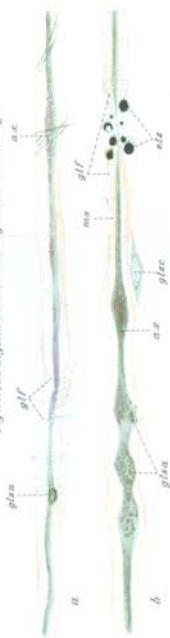


Fig. 16.

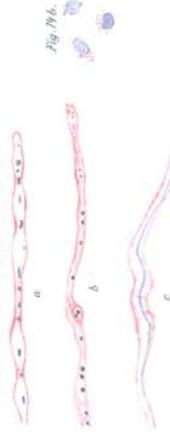


Fig. 17.



Fig. 18. Lipide in einer Gefäßwand.

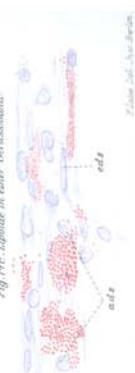


Fig. 16-18. *Varoliptische Schwestergattung.*

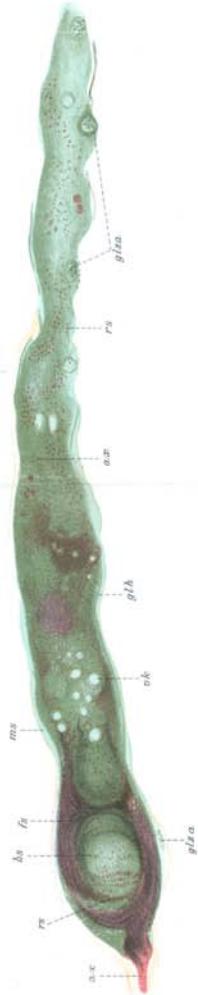


Fig. 16. Auf der Höhe des Schwellung - Staadters.

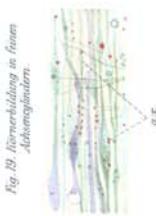


Fig. 19. Körnerbildung in *frischen* Achterzylindern.

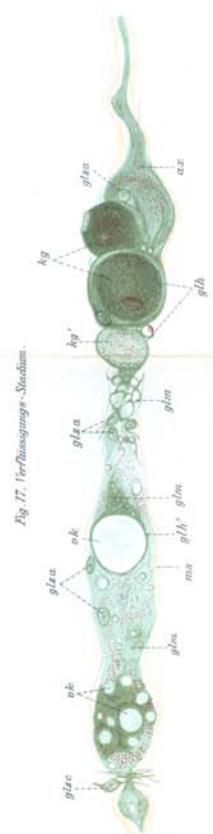


Fig. 17. Verflüssigungs-Stadium.



Fig. 20. Eine Nervenfaser in neurolytischer Schwelling.

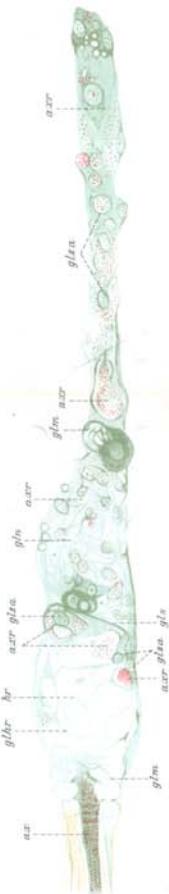


Fig. 18. Übergang ins Narbenbild.

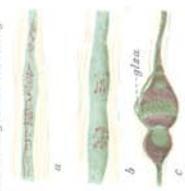


Fig. 21. Anfangsstadium
der neuzytischen Schwellung



Fig. 22-25. Lipoids.

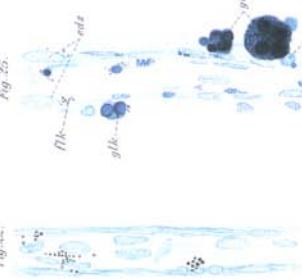
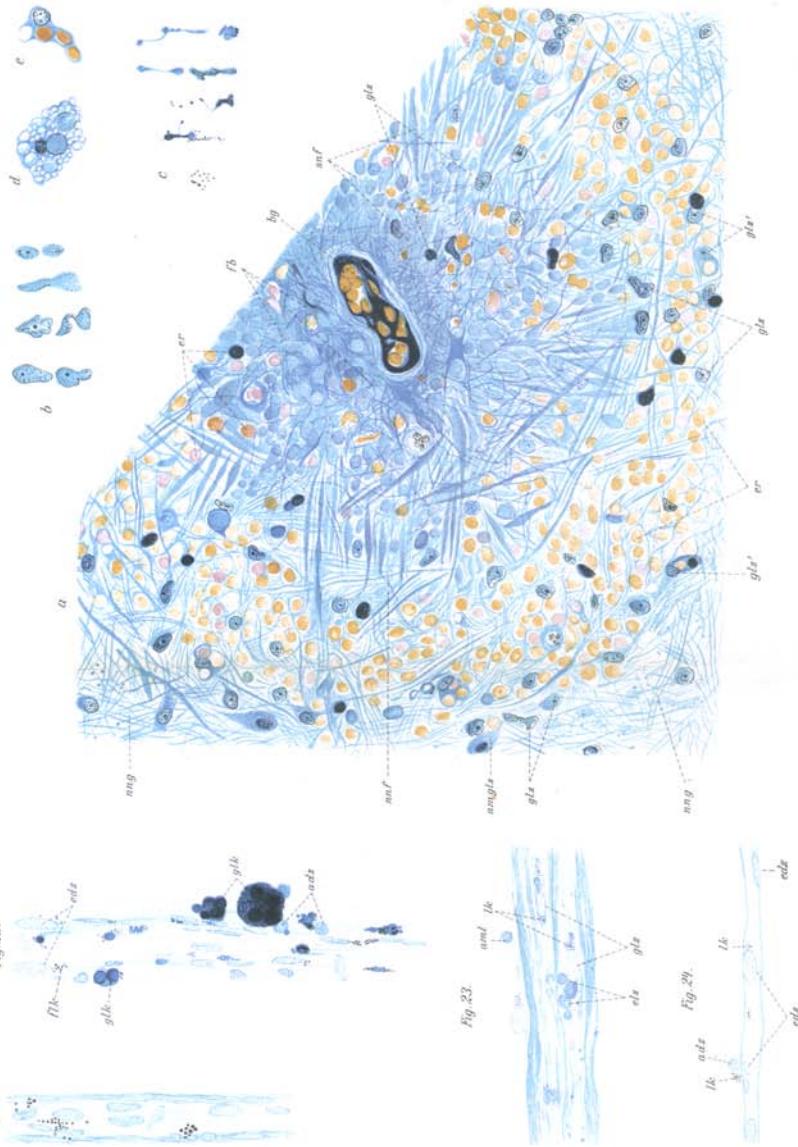


Fig. 26. Haemorrhage. Hemisphärenmark.



三

Fig. 27. *Aralia Argentea* im jüngsten Zustand.



Fig. 27. *Aralia Argentea* im jüngsten Zustand.

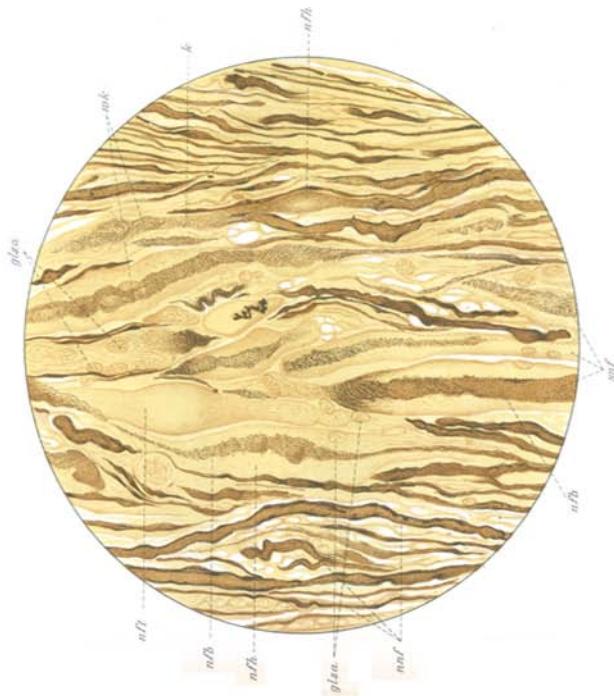


Fig. 28. Segmentare Perforation R.M.



Fig. 1-3. Gliazellen. Blauefarbe.



Fig. 4-6. Gliazellen. Blauefarbe.



Fig. 6. Gliazellen. Blauefarbe.
Röntgen in Gefäßmarkström.



Fig. 7. Gliazelle und Lipoid.
Röntgen in Spinalmarkström.



Fig. 8. Lipoid. Röntgenström.

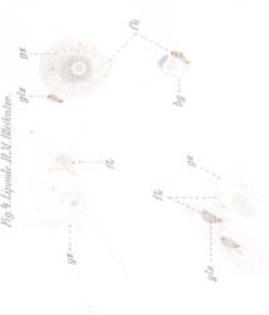


Fig. 9. Lipoid. Röntgenström.



Fig. 8. Vitalgrüne, Lipoid- und
Gefäßmarkström.



Fig. 9. Lipoid. Röntgenström.



Fig. 8. Vitalgrüne, Lipoid- und
Gefäßmarkström.



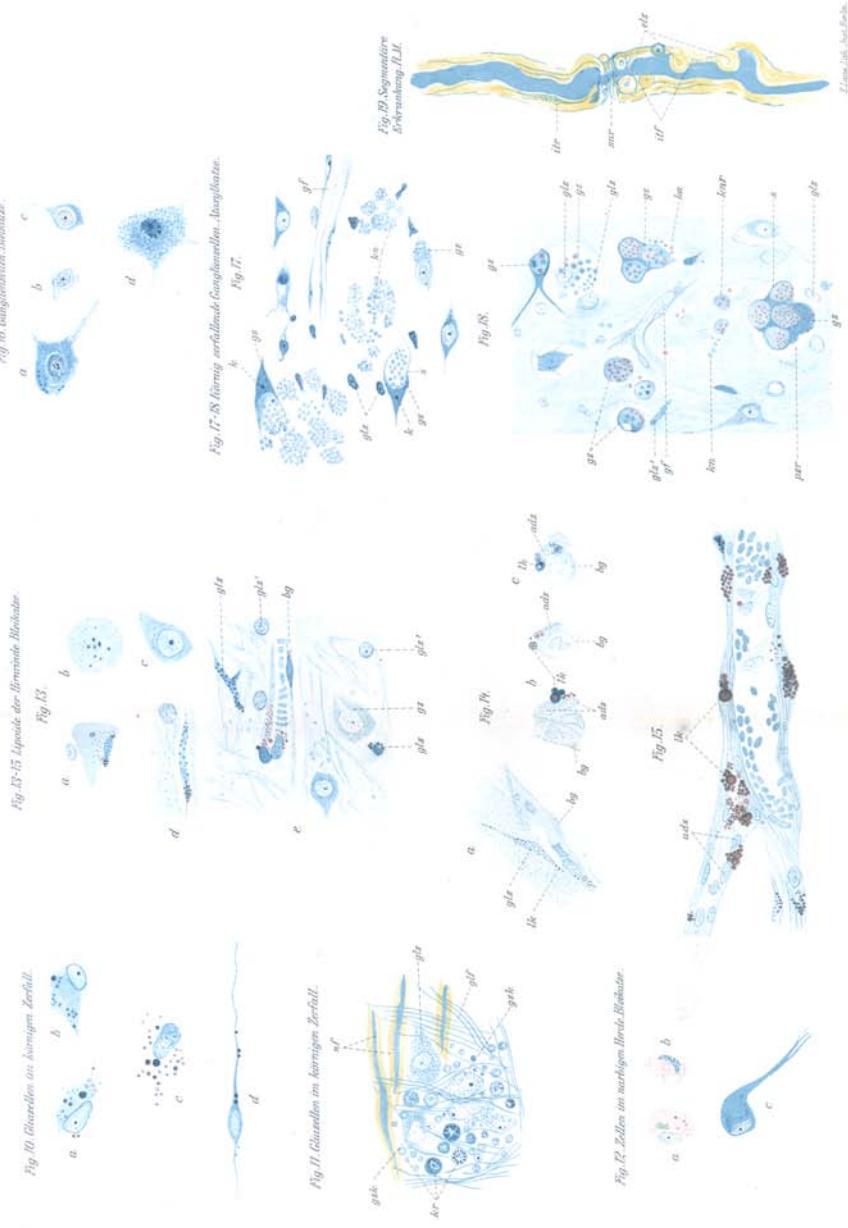


Fig. 20-23. Segmentäre Erkrankung. *H. M.*

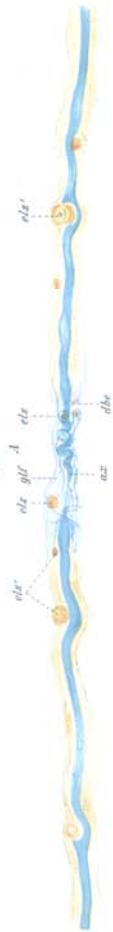


Fig. 23. Waller: Regeneration.
Ansfangsstandum, R. M.



Fig. 21.



570



Fig. 23

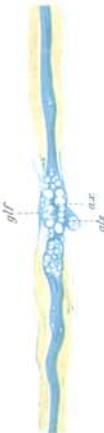


Fig. 29. Segments of *Ectemnius*. Oothecae.

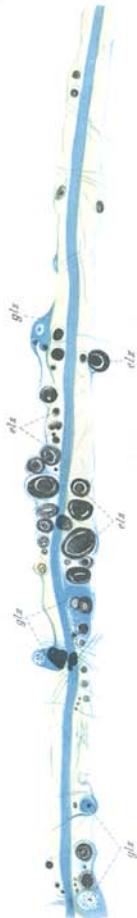
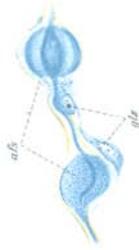


Fig. 26. *Orkumer Auflösung, R.M.*



卷之三

Fig. 25. *Gracilisstr.* bei Fötusung. R. M.



Fig. 26. *Gracilisstr.*



Fig. 27.



Fig. 28.

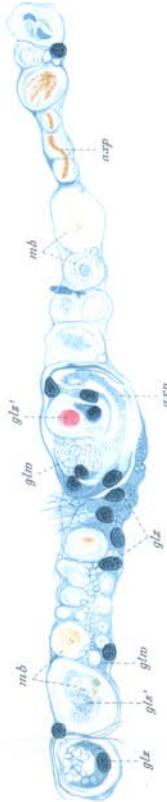


Fig. 29.-32. *Wulst*-*Degeneration*. R. M.

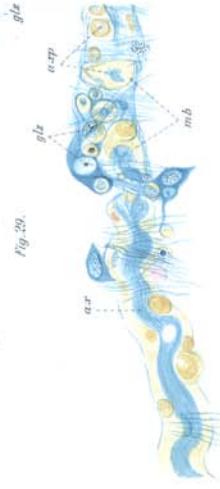


Fig. 29.

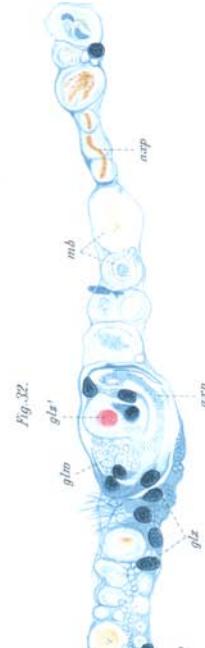


Fig. 32.



Fig. 33. *Wulst* und *Wulst*-*Degeneration*. R. M.

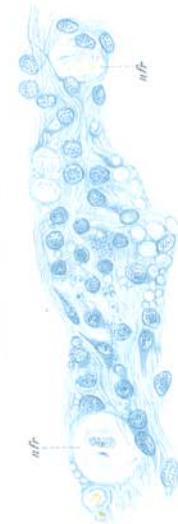


Fig. 30.



Fig. 35. Glazebro. *Intervallobranchiata.*

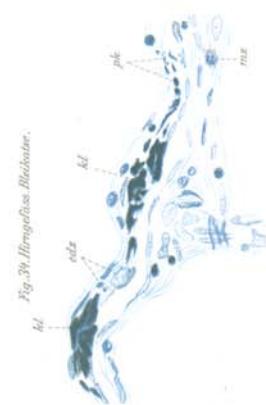


Fig. 35. Hatching foot of a Glazebro.

Fig. 40. 1. *Albula*. *Blepharomoch.*



Fig. 35. Glazebro. *Intervallobranchiata.*



Fig. 36. *Longidorsalis*. *Restaude.*



Fig. 39. *Longidorsalis*. *Therondinomoch.*



Fig. 40 now Fig. 40.



Fig. 47. Glazebro.
Restaude.



Fig. 49. *Longidorsalis*. *Restaude.*

